Indiana Tribüne.

Jahrgang 7. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 264.

Indianapolis, Indiana, Mittwoch, den 11. Juni 1884.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt wird Beschäftigung irgend welcher Art von einem eingewanderten Deutschen. No. 314 Nord East Straße. 18j

Verlangt werden Stellen von zwei eingewanderten deutschen Mädchen. No. 115 Agnes Straße. 18j

Verlangt wird Stellung für irgend eine Arbeit von einem Deutschen. Nachzufragen No. 222 süd Tennessee Straße. 16j

Verlangt wird ein ältere Mann für Hotelarbeit in Miller's Hotel, No. 225 Süd Alabama Straße. 16j

Verlangt: Für 25 Pfund „The Best" Roller Process Mehl, 75 cts. 50 Pfund $1.50; 100 Pfund $2.95; Faß $5.95. Garantirt beste unverfälschte Sorte Mehl in diesem Markte. Van Pelt, 59 Nord Alabama Straße. Telephone No. 796

Verlangt: Ein deutscher nüchterner und gewandter Mann, um in Saloons und Hotels Punchwaaren zu verkaufen. Otto Vinegar and Pickling Co., 78 und 80 Süd Pennsylvania Straße. 16j

Verlangt: Beschäftigung sucht ein deutscher Mann, welcher der einfachen und doppelten Buchführung mächtig ist. Die besten Referenzen seitens seiner früheren Prinzipale in Wheeling W. Va., stehen ihm zur Seite. Auskunft ertheilt die Office dieses Blattes. G 5

Verlangt wird Arbeit von einem jungen Mann, welcher mit Pferden umzugehen versteht, hier oder auf einer Farm. Näheres No. 347 Süd Alabama Straß. 14j

Verlangt wird eine Stelle als Haushälterin, Kranken- oder Kinderwärterin von einer Frau. Minnie Dotterer, No. 445 Süd Missouri Straße. 12jn

Verlangt: Ein deutscher Bäcker sucht Beschäftigung. Nachzufragen No. 112 Fort Wayne Avenue. 12jn

Verloren oder Verlaufen. Eine große rothe Kuh mit schwärzlichem Kopf; von beiden Hörnern sind die Spitzen abgeschnitten. Die Kuh war nahe daran ein Kalb zu werfen. Der Finder ist gebeten, sie gegen angemessene Entschädigung an Hy. Matthäus in Haughsville zu retourniren. 12jn

Zu vermiethen ein schönes, freundliches Zimmer an einen anständigen jungen Mann. Nachzufragen No. 79 Nord Pine Straße. ba

Zu vermiethen ein möblirtes Zimmer an zwei junge Herren. Es wird auch Kost dazu gegeben. No. 240 Ost Market Straße. ba

Zu verkaufen oder zu vermiethen, mehrere billige Häuser und Bauplätze. Gute Lage. Näheres bei G. A. Bürgler, Zimmer No 1 in No. 72½ Ost Washington Straße.

Bequeme

Kopf-Bedeckung

hat man sicherlich wenn

Bamberger,

den Hut liefert. — Ein großes Lager von

Sommer-Hüten

für Männer und Knaben.

No. 16 Ost Washingtonstr.

Großes

Jahres Pic-Nic!

— des —

Pfälzer G. U. Vereins,

— am —

Sonntag, den 22. Juni '84,

— im —

Garfield Park.

Expreßwagen befördern Besucher von der Mozart-Halle aus, zum Festplatz.

☞ Abmarsch 9½ Uhr Morgens von der Mozart-Halle.

Große Excursion!

— des —

Indianap. Liederkranz

— nach —

Louisville!

— am —

Sonntag, den 15. Juni.

Rundfahrt $2.50.

Tickets zu haben bei: John Frick, Ecke Columbia und Malott Ave.; Christ. Gompf, 312 Ost Market; Wm. Hecker, 600 Ost St. Clair Straße; John Klein, Union Halle; John Bernhart, Mozart Halle; Ernst Knodel, 113 Ost Washington Straße; Fr. Mack, 22 Süd Meridian; Wm. Weiland, Ecke Ray und Meridian Straße; Christ Stein, 17 Vance Block, Peter Leser, 20 Nord Delaware Straße und im Union Depot.

Das Comite.

Central Garten!

Ecke Ost und Washington Straße.

Billard Halle!!

Obiger Platz ist vollständig neu und bequem eingerichtet. Die besten Erfrischungen aller Art sind jederzeit zu haben und das Publikum ist unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung um Besuche eingeladen.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 11. Juni. Regenschauer, darauf schönes Wetter, geringes Steigen der Temperatur.

Die Unabhängigen.

New York, 11. Juni. George Wm. Curtis, Carl Schurz und die anderen Unabhängigen werden am nächsten Dienstag eine Versammlung halten und über ihre weiteren Schritte berathen. Das Programm soll folgendes sein:

1. Erlaß eines Protestes gegen die Nomination Blaine's.

2 Reformvorschläge für die demokratische Nationalconvention.

3 Der demokratischen Convention Kandidaten vorzuschlagen, welche Reform vertreten.

Die Hauptreform, welche verlangt wird, ist Civildienst Reform und die Kandidaten welche sie vorschlagen wollen, sind: Cleveland, Carlisle, Bayard und Morrison.

Ein Neger plaudert.

Nashville, Tenn., 11. Juni S. A. McElwee, ein farbiger Delegat nach Chicago, von welchem die „N. Y. Times" sagt, daß er sich erboten habe, seine Delegation für $200 per Stück an Arthur zu verkaufen, sagt in einem Interview, daß ihm das Congreßmitglied Houk $1500 geboten habe, wenn er für Arthur stimme, und daß Collektor Hughes einem andern Delegaten für den gleichen Zweck eine Stelle mit $1200 Gehalt offerirt hätte.

Ein unehrlicher Postbeamter.

St. Louis, 11. Juni. Otto H. Weidner, Clerk in der hiesigen Postoffice wurde wegen Stehlens von Geldbriefen verhaftet.

Brudermord und Selbstmord.

Minta, Dakota, 11. Juni. Alfred und Wellington Larkins, Brüder, geriethen am Samstag in Streit, wobei Wellington erst seinen Bruder und dann sich selbst erschoß.

Sieg der Clerikalen.

Brüssel, 11. Juni. In Brüssel und Antwerpen herrscht Aufregung wegen der Wahlen. Die Clerikalen haben gesiegt.

Stimmen der deutschen republikanischen Presse.

Cincinnati Volksblatt.

„Blaine ist unstreitig einer der bedeutendsten, glänzendsten und erfolgreichsten Politiker, welche die Geschichte der republikanischen Partei aufzuweisen hat. Ein Parteiführer, mit dem an Muth und Kühnheit, an Geist und Talent, aber auch an Verschlagenheit und Rücksichtslosigkeit nur wenige sich messen können. Ein Volksmann, wo nicht im besten, so doch im vollen Sinne des Wortes; seine Vorzüge sind die Vorzüge seines Volkes, seine Fehler die Fehler seines Volkes. Und darin besteht die Quelle seiner Popularität. Das ist der Grund, warum bei den Massen des Volkes seine Vorzüge so hohe Bewunderung, seine Fehler so bereitwillige Entschuldigung gefunden haben. In der Bewunderung seiner Vorzüge bewundert das amerikanische Volk sich selbst, in der Verzeihung seiner Fehler verzeiht es sich selbst. Blaine ist nicht der beste, aber er ist unstreitig, soweit die große Masse in Betracht kommt, der populärste Candidat, den die Partei hätte finden können. Seine Popularität ist das Wunder seiner Zeit; keine Fehler und Schwächen, keine fragwürdigen Transaktionen, keine Angriffe und Beschuldigungen — und namentlich von den letzteren ist ein voll gerüttelt und geschüttelt Maß ihm zutheil geworden — haben diese Popularität zu erschüttern, geschweige zu vernichten vermocht .... Ob diese Campagne mit dem Siege Blaine's oder mit seiner Niederlage ihren Abschluß finden wird, das allerdings kann erst die Zukunft entscheiden. Wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten. Neben seinen unbestreitbaren Fehlern, und neben begeisterten Freunden und Bewunderern hat er auch zahlreiche und erbitterte Gegner in seiner eigenen Partei."

„Kansas City Freie Presse".

Den deutsch-amerikanischen Stimmgebern kann sowohl die Nomination Logan's, wie auch die Blaine's, nur willkommen sein. In Zeiten, wie die jetzigen, wo die Prohibitionsfanatiker und Knownothings unverschämter und aggressiver als je auftreten, als seit langer Zeit, ist es von großer Wichtigkeit, was für Männer an der Spitze eines Parteitickets stehen. Von Logan sowohl wie von Blaine haben die Prohibitionisten nichts zu hoffen. Blaine hat sowohl im Congreß, als auch in der hervorragendsten Stellung seines Lebens, als Staatsminister, sich geweigert, auf die unverschämten Forderungen der Temperenzfanatiker sich einzulassen, ja, er erregte sogar ein förmliches Wuthgeheul unter denselben, als er in nahezu demonstrativer Weise mehrfach an den Fest-Commersen theilnahm, welche in verschiedenen Städten des Landes nach der Gedächtnißfeier von Yorktown von großen deutschen Vereinen den aus Deutschland als eingeladene Gäste erschienenen sieben Herren von Steuben gegeben wurden. Noch schlechter sind die Prohibitionisten auf Logen zu sprechen, weil er im Bundessenat der Urheber und Vertreter des Planes ist, die aus dem Spirituosenhandel gelösten Inlandsteuern den öffentlichen Schulen zuzuwenden, um den Schulunterricht zu heben und zu fördern. Diese Bill ist gleichbedeutend mit einer Licensirung des Handels in geistigen Getränken seitens der Bundesverwaltung, während die Prohibitionisten bekanntlich das unmittelbare Gegentheil erstreben.

Cleveland Anzeiger.

James G. Blaine war der treueste Freund unseres unvergeßlichen Märtyrer-Präsidenten Garfield. Er war Garfields rechte Hand. Arm in Arm mit Blaine gehend empfing Garfield seine Todeswunde. Blaine genoß das volle Vertrauen des Verstorbenen, er hielt ihm jene wunderbare Nachrede, welche in die Geschichte übergegangen ist und welche zu den großartigsten derartigen Leistungen aller Zeiten gehört. Hätte das amerikanische Volk nach dem Tode Garfields sich aussprechen können, so wäre nahezu einstimmig jener Freund und Schicksalsgenosse Garfields des Letzteren Nachfolger geworden. Aber es sind kaum drei Jahre seit jener Zeit verstrichen. Jenes Gefühl ist auch heute noch lebendig im amerikanischen Volke und man wird von den Garfield-Republikanern, namentlich in Ohio, schon im Oktober hören.

Drahtnachrichten.

Bestechung.

Washington, 10 Juni. Charles D. Coleman, ein Advokat von Plymouth Mich. sagte vor dem Springer Comite aus, daß William A. Cook, einer der Advokaten der Regierung von Doktor Colgrove, einem Sternpostcontraktor sich $750 dafür bezahlen ließ, daß er eine Anklage gegen ihn verhinderte. Colgrove sei zwar vollständig unschuldig gewesen, habe aber lieber das Geld bezahlt, als seinen Namen in Verbindung mit dem Prozesse bringen lassen. Auf die Frage ob Cook zur Zeit im Dienste der Regierung gewesen sei, antwortete Zeuge: „Ja, es war zur Zeit, als Garfield krank in Elberon lag."

General Swaim.

Washington, 10. Juni. In dem Falle des General Swaim berichtet die Commission, welche die Voruntersuchung leitete, wie folgt: Wir sind der Ansicht, daß die Zeugenaussagen zwar keine an sich betrügerische Handlung ergeben, das Verfahren Swains ist jedoch unehrenhaft für einen Offizier der Armee und besonders verdammenswerth für einer Offizier in so hoher Stellung. Der Kriegs-Sekretär legte den Bericht dem Präsidenten vor und es wurde beschlossen, dem General Swaim vor einem Militärgericht den Prozeß zu machen.

Demokratische Convention.

Stockton, Cal., 10. Juni. Die Demokratische Staatsconvention trat heute zusammen. Als ein Delegat in einer Rede den Namen Tilden's erwähnte, erfolgte ein mehrere Minuten anhaltender Applaus. Der Vorsitzende machte die Bemerkung, daß es die Pflicht der Demokraten sei, Tilden zu nominiren.

18 Zoll Regen in zwei Tagen.

Springfield, Vt., 10. Juni. Seit Montag Mittag fielen 18 Zoll Regen. Tausende von Tonnen Erde wurden in den Straßen weggewaschen und durch manche Straßen läuft das Wasser in einer Weite von 100 Fuß. Die Landstraßen sind vollständig unpassirbar. Die Geschäfte hier sind vollständig unterbrochen und die Ernte in der Gegend ist vernichtet. Viele Familien mußten ihre Häuser verlassen.

Glückliche Erben.

Louisville, Ky., 10. Juni. John und Chs. Kennedy, 2 Arbeiter von hier erhielten Nachricht von dem Tode eines reichen Onkels in Australien und einer Hinterlassenschaft von 2 Millionen. Der Verstorbene verließ vor 30 Jahren Louisville und man hatte seitdem nichts von ihm gehört.

Strike in Aussicht.

Pittsburg, 10. Juni. Die Bergleute des 1. 2. und 3. Pools beschlossen eine Lohnerhöhung auf 3½ Cents per Bushel am 18. ds. zu verlangen, und im Falle der Nichtbewilligung die Arbeit einzustellen.

Geschäftsreisende in Convention.

Detroit, 10. Juni. Die Jahresversammlung der Travelers Protective Association nahm heute hier ihren Anfang.

Explosion.

Denver, Col., 10 Juni. Das Magazin der Grant Powder Co. welches 10,000 Pfund Pulver enthielt, explodirte. Ein neues Farm Haus in einer Entfernung von 300 Yards wurde vollständig demolirt. Die Bewohner entkammen wunderbarer Weise.

Congreß.

Washington, 10. Juni.

Senat.

Der Senat diskutirte die Bill zur Pensionirung der mexikanischen Veteranen, legte dieselbe dann beiseite und besprach die Bewilligungen für den diplomatischen Dienst, ohne in Bezug auf Beide zur endgiltigen Beschlußfassung zu kommen.

Haus.

Auf Antrag Morrison's wurde die Schußvertagung auf den 30. Juni gesetzt.

Allerhand Amendements zur Fluß- und Hafenbill wurden angenommen, worauf sich das Haus vertagte.

Per Kabel.

Ein neues clerikales Ministerium in Aussicht.

Brüssel, 10. Juni. Bei den nunmehr beendigten Wahlen haben die Clerikalen gesiegt, weshalb wohl auch alsbald ein neues Ministerium ernannt werden wird. In Brüssel und Antwerpen kam es gelegentlich der Wahlen zu erheblichen Conflikten zwischen den Anhängern beider Parteien, wobei namentlich in ersterer Stadt viel Eigenthum zerstört und diverse Personen verwundet wurden.

Verurtheilt.

Wien, 10. Juni. Stellmacher, der zugestanden haben soll, daß er den Geheimpolizisten Block ermordet habe, wurde zum Tode verurtheilt.

Die Erbfolgefrage in Holland.

Haag, 10. Juni. Veranlaßt durch die Krankheit des präsumtiven Tronfogers, des Prinzen Alexander von Oranien werden sich die Generalstaaten mit Nächstem mit dieser Frage befassen. Eine starke Strömung ist gegen die Erbberechtigung der Kinder der Großherzogin von Sachsen-Weimar, der Schwester des Königs, aus Furcht einer Annexion an Deutschland. Der König selbst soll beabsichtigen, jetzt schon sein dreijähriges Töchterlein Wilhelmine mit dem Sohn des belgischen Thronfolgers zu verloben um Holland mit Belgien zu vereinen. Bismarck, der bekanntlich für alle Thronfolgen großes Interesse zeigt, hat seinen Sohn Herbert zum Gesandten im Haag ernannt, um diese Frage an Ort und Stelle zu studiren.

England pressirt es mehr als Amerika.

London, 10. Juni. Im Unterhause beklagte sich Fitzmaurice der Unter-Staatssecretär des Aeußern, daß die Regierung in Washington auf eine Note in Bezug auf die Dynamiter, noch keine Antwort ertheilt habe.

Eine Erklärung Gladston's in Bezug auf die Türkei.

London, 10. Juni. Im Hause der Gemeinen erklärte Gladston, daß England niemals von der Türkei die Pacifikation des Sudans verlangt habe. Der Sultan sei nur aufgefordert worden, die Häfen am rothen Meere mit seinen Truppen zu besetzen.

Soll geschossen worden sein.

London, 10. Juni. Auf einen Posten in Windsor-Castle soll von zwei unbekannten Männern geschossen worden sein.

Schiffsnachrichten.

New York, 10. Juni. Angekommen Rhaetia von Hamburg, Wisconsin von Liverpool, Westernland von Antwerpen und Grecian von London.

London, 10. Juni. Angekommen: Circassia und Erin von New York, Switzerland von Philadelphia.

Hiesiges.

Mayors-Court.

Julia Sandrock, der Hehlerei angeklagt, wurde den Großgeschworenen überwiesen. Ein gleiches Schicksal ereilte Henry Steck und Charles Wolf, die angeklagt sind, Holz von einem Farmer gestohlen zu haben. Beide sind Deutsche.

Willie Staples angeklagt seinem Stiefvater einen Revolver gestohlen zu haben, wird morgen ins Gebet genommen werden.

George Harris wurde wegen Waffentragens bestraft und Dan McBride muß wegen einer Keilerei brummen.

Jennie Meyers die auf Veranlassung der Mary A. Selbs wegen Hausirens ohne Lizens verklagt war, wurde freigesprochen, da es sich herausstellte, daß die Verklagte im Auftrage einer Andern lediglich eine Partie Kleider in ein Haus getragen hatte und daß die Selbs vom Brodneid geplagt ist.

Trunkenbolde und Prostituirte zahlten den pflichtigen Tribut in die Stadtkasse.

☞ Das Beach Medical College und das Indiana Eclectic Medical College haben sich gestern Abend unter dem Namen des letzteren zu einem College vereinigt.

Kaffee.

Jeden Tag frisch geröstet.

Wm. Pfæfflin,

"THE GROCER"

Hauptgeschäft:
No. 94 & 96 Indiana Ave.
☞ Telephon 311.

Ostendgeschäft:
No. 157 Ost Washingtonstr.
☞ Telephon 655.

Westendgeschäft:
No. 196 W. Washingtonstr.
☞ Telephon 400.

☞ Waaren werden nach irgend einem Stadttheil prompt und unentgeltlich abgeliefert.

$2.50 Jährliche $2.50

EXCURSION!

— des —

Deutschen Gärtner-Vereins,

— nach —

Cincinnati!

Rundfahrt nur . . . $2.50,

— am —

Sonntag, den 22. Juni.

Spezial-Zug verläßt das Union Depot, via der C. J. St. L. und C. Bahn um 6 Uhr Morgens.

Tickets für die Retourfahrt sind auf allen regelmäßigen Zügen am 22., 23. und 24. inclusive, giltig.

Tickets sind zu erlangen in der Union Depot Ticket Office; in der Kantakee Ticket Office, 134 Süd Illinois Straße; Union Ticket Office, in No. 10 Nord Meridian Straße; in der Office des „Täglichen Telegraph," 27 Süd Delawarestr. und bei dem Comite:

Geo. P. Off, Chr. Hoerger, Fr. Riemeyer, F. Stickan, Wilh. Buscher.

MERRILL STREET

Spar- und Leih-Verein!

Versammlung:

Jeden Mittwoch Abend um 8 Uhr,

— im Lokale des —

Herrn Fred. Mueller,

Ecke Merrill und Illinois Str.

Einzahlungen in der nächsten Versammlung.

Nur noch einige Antheile vorräthig.

Eintrittsgeld per Antheil 50 Cents, zahlbar im Versammlungslokal. Wer noch Antheile zu haben wünscht, ist gebeten in der Versammlung sich einzufinden.

Theodor Stein, Präsident.
Jacob Buenagel, Sekretär.
Lorenz Schmidt, Schatzmeister

Dr. O. G. Pfaff,

Arzt, Wundarzt

— und —

Geburtshelfer.

— Nachfolger des —

Dr. H. O. Pantzer,

Office und Wohnung:

425 Madison Avenue.

Sprechstunden: Morgens von 8 bis 9 Uhr.— Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. — Abends von 7 bis 8 Uhr. ☞ Telephon 282.

Aus den Gerichtshöfen.

Superior Court.

Roswell R. Rouse gegen Phil. Franklin. Hypothekenklage. Zurückgezogen.

Wm. Peck gegen Frank Glaß u. A. Schadenersatzklage. In Verhandlung.

Franklin Bandever gegen Georgia M. Pouder u. A. Niedergeschlagen.

Samuel H. H. McIlvain gegen die J. D. S. Eisenbahn Gesellschaft. Antrag auf einen neuen Prozeß. Verworfen.

Wm. C. Webber gegen Mary Webber. Scheidung bewilligt.

John Van Spreckelson gegen H. B. Fatout. Besitzrechtsklage. Urtheil für $77.60.

Criminalgericht.

James Redmann des Kleindiebstahls angeklagt, wird vor Geschworenen verhandelt.

Republikanisches Staats-Central-Comite.

Das republikanische Staats-Central-Comite war gestern in Sitzung. Die Vorbereitungen für die rep. Staats-Convention wurden beendigt. Dieselbe findet am 19. Juni statt. Die Mitglieder des Comites sprachen dann noch ein Längeres über den Enthusiasmus mit welchem die Nomination Blaine's in allen Theilen des Staates vernommen wurde, und vertagte sich bis zum 18. Juni.

☞ Clara Kretschner wurde heute auf ihren Geisteszustand untersucht, aber von der Commission für zurechnungsfähig befunden.

☞ Michael A. Downing wurde heute zum Verwalter der Nachlassenschaft von John H. Bajen jr. ernannt. Bürgschaft $1,000.

Wer sein Bestes im Auge hat, wird seine Kleider im Arcade, No. 10 West Washington Straße, kaufen. Man bekommt dort bessere Anzüge zu billigeren Preisen als sonstwo.

Arbeiter aufgepaßt.

Leset aufmerksam, was der Rochester zu sagen hat. Es ist in Eurem Interesse. Tausende werden aus Unkenntniß verschleudert.

Große Eröffnung eines Spezialverkaufs im Bankerott Schuhstore

— der —

Rochester Schuh Comp.,

13 West Washington Straße,

— und dem —

Annex, 4 Ost Washington Straße,

☞ Die billigsten Preise, welche je dagewesen. ☜

400 Paar starke Männerschuhe,	500 Paar Damen Hausschuhe	600 Paar schöne Männerstiefel
80 Cents.	15 Cents.	$1.35.

600 Paar Männer-Stiefeletten 97 Cents; kosten überall $1.50.
100 Paar genähte Kinder-Schuhe, 35 Cents.
Schwere Knaben-Schuhe, 80 Cents.
Herren Hausschuhe, Seidensammt, 85 Cents; werth $1.25.

Kommt heute! Kauft zu den niedrigen Preisen. Eine solche Gelegenheit kommt nicht wieder.

ROCHESTER

Bankrupt Shoe Comp.

13 West Washington Str.,
Annex, 4 Ost Washington Str.

William Kotteman,

Neue und gebrauchte Möbel, Oefen, Teppiche

— und —

Haushaltungs-Gegenstände aller Art.

NO. 83 OST WASHINGTON STRASSE, NO. 83

Indianapolis.

Anderson County

KENTUCKY.

A. L. WRIGHT & CO.,

No. 47 u. 49 Süd Meridian Str., No. 47 u. 49.

:o:

Teppiche, Spitzen-Vorhänge, Tapeten, Rouleaux, u. s. w.

☞ Wir garantiren, daß wir den größten Waaren-Vorrath und die niedrigsten Preise in der Stadt haben.

Wholesale & Retail.

☞ Wm. Amthor und Ed. Wehle, deutsche Verkäufer. ☞ Telephon-Nummer 828